

(4472-3) Verkaufbarung. Nr. 7401.

Das k. k. Ministerium des Innern findet im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien auf Grund des Art. IX b. der kaiserlichen Verordnung vom 29. November 1865, R. G. Bl. Nr. 127, beziehungsweise auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1873, R. G. Bl. Nr. 42, die der deutschen Transport-Versicherungsgesellschaft in Berlin mit dem hieramtlichen Erlasse vom 12. Jänner 1874, Z. 19,427, bewilligte Zulassung zum Geschäftsbetriebe in der im Reichsrathe vertretenen Königreich und Ländern unbeschadet der von der genannten Gesellschaft auf Grund jener Zulassungsbewilligung im bezeichneten Gebiete übernommenen Verpflichtungen zu widerrufen und derselben die Berechtigung zum ferneren gewerbsmäßigen Betriebe ihrer Geschäfte eben dortselbst zu entziehen beabsichtigt.

Dies wird in Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 17. September 1881, Z. 6420, hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Laibach, am 28. September 1881.
K. k. Landesregierung für Krain.

(4480-3) Raths-Dienersstelle. Nr. 7220.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz kommt demnächst eine Rathsdienerstelle mit dem Gehalte von 450 fl. und 25proc. Activitätszulage, eventuell eine Kanzlei-Dienersstelle mit dem Gehalte von 300 fl., 25proc. Activitätszulage und Amtskleidung, zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten Gesuche bis

7. November 1881

bei dem Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz einzubringen.

Militärbewerber werden an die Vorschriften des Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, erinnert.

Graz, am 3. Oktober 1881.
Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4492-2) Kundmachung. Nr. 3800.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Catastralgemeinde Zelitschenwerch

auf den 12. Oktober 1881

und die darauffolgenden Tage hiemit festgesetzt wird, und es werden diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab, in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 5. Oktober 1881.

(4513-1) Jagdverpachtung. Nr. 5736.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Mullan im Steuerbezirke Sittich wird vom 10. November 1881 bis incl. 15. Jänner 1885

am 2. November 1881,

um 10 Uhr vormittags, am Amtstage zu Sittich im Licitationswege in Pacht gegeben werden.

Littai, am 5. Oktober 1881.
Der k. k. Bezirkshauptmann: Grill m. p.

(4392-3) Offertauschreibung.

Betreffs der Uebernahme und Ausführung der Instandhaltungs-Arbeiten in den marine-ärarischen Gebäuden der Marine-Academie in Fiume, dann Lieferung und Instandhaltung von Kanzeleimöbeln und Kasernengeräthschaften auf die Dauer von zwei Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1882 bis 31. Dezember 1883, wird am

15. November l. J.,

um 10 Uhr vormittags, beim k. k. Militär-Hafencommando in Pola eine Offertverhandlung abgehalten werden.

1.) Das vom Offerenten eigenhändig zu fertigende Offert muß:

a) auf dem mit dieser Ausschreibung hinausgegebenen Formulare verfaßt,

b) mit der Stempelmarke von 50 kr. versehen sein,

c) mit dem Badium im Betrage von 200 fl. ausschließlich in Barem oder in cautionsfähigen Wertpapieren sammt Talons und Coupons nach dem börsenmäßigen Kurse, niemals aber über den Nominalwert berechnet, sowie

d) mit dem glaubwürdigen Nachweise aus der jüngsten Zeit belegt sein, daß der Offerent zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Leistung die Fähigkeit und die Mittel besitze, und ist

e) auch ein vom Unternehmer eigenhändig unterschriebenes Exemplar der allgemeinen Contractbedingnisse dem Offerte beizuschließen zur Bekräftigung, daß der Offerent von den Vertragsbedingungen die volle Kenntnis besitzt und sich zur genauen Einhaltung derselben verpflichtet, und endlich kommt

f) für den Fall, als zwei oder mehrere Personen die Unternehmung bilden, dieser Umstand, sowie die Namen der Gesellschafter im Offerte genauestens zu bezeichnen.

2.) Offertformulare, dann die allgemeinen Contractbedingnisse sowie das Verzeichnis über die Einheitspreise liegen bei dem k. k. Marine-Academie-Commando in Fiume, beim Militär-Hafencommando in Pola, dann bei den Handelskammern in Görz, Rovigno, Laibach, Triest, Graz und Wien in gedruckten Exemplaren zur Einsicht seitens der Concurrenten auf, und können die Contractbedingnisse von den Unternehmungslustigen bei dem k. k. Militär-Hafencommando behoben werden.

3.) Offerte ohne Badium, oder solche, welche besondere, von den Contractbedingnissen abweichende Bedingungen enthalten, oder solche, welche verspätet einlangen, sowie mündliche oder telegraphische Angebote bleiben ebenso unberücksichtigt, als jene Offerte, welchen etwa die Erklärung beigelegt wäre, daß der Offertsteller auf die Angebote anderer Offerenten Nachlässe zugestieht.

4.) Das gestellte Anbot muß sowohl in Biffen als auch in Buchstaben ausgedrückt sein, und wird bei allfälligen Abweichungen zwischen beiden Ansätzen nur jener in Buchstaben berücksichtigt. Bei Kreuzer-Bruchtheilen dürfen nur Zehntel angewendet werden.

5.) Das Offert muß im wohlversiegelten Couvert unter der Adresse: „An das k. k. Militär-Hafencommando in Pola“, Offert auf die Instandhaltungsarbeiten an den marine-ärarischen Gebäuden in Fiume, beschwert mit dem Badium von, bestehend in bis 15. November 1881,

längstens halb 10 Uhr vormittags, eintreffen.

6.) Als Erstehet wird derjenige anerkannt dessen Offert nebst dem vortheilhaftesten Anbote auch in anderer Richtung den ärarischen Interessen am meisten zusagt. Die Entscheidung hierüber, sowie die Verfügung einer eventuellen Neuausschreibung bei einem ungünstigen Ergebnisse bleibt der Marine-Centralstelle vorbehalten.

7.) Die Genehmigung des Offertes wird dem Erstehet bekannt gegeben und derselbe gleichzeitig aufgefordert werden, das Badium auf die vorgeschriebene Caution zu ergänzen.

Pola, am 28. September 1881.
Vom k. k. Militär-Hafencommando.

Offert

des zu

Mit Bezug auf die Kundmachung des k. k. Militär-Hafencommandos zu Pola vom 28ten September 1881 verpflichte ich mich hiermit, die Ausführung der Instandhaltungsarbeiten an den marine-ärarischen Gebäuden der Marine-Academie in Fiume unter den mir bekannten und von mir unterfertigten, hier angeschlossenen allgemeinen Bedingungen gegen einen Nachlaß von, sage Procent, auf die in Kraft stehenden und mir gleichfalls bekannten Einheitspreise zu übernehmen.

Indem ich mich mit diesem Offerte vom Zeitpunkt der Ueberreichung desselben bei dem k. k. Militär-Hafencommando in jeder Hinsicht gebunden erkläre, und rücksichtlich der Entscheidung über dasselbe auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und mit den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches festgestellten Fristen ausdrücklich verzichte, schließe ich den behördlich ausgefertigten Nachweis, daß ich zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Leistung die Befähigung und die Mittel besitze, sowie das vorgeschriebene Badium pr. fl. kr., das sind: Gulden .. Kreuzer, bestehend in hier bei.

. am 1881.

Name und Wohnort des Offerenten.

(4498-1) Nr. 14,104.

Verlegung des Schweinemarktes.

Vom gefertigten Stadtmagistrate wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in Folge Sitzungsbeschlusses des hierortigen Gemeinderathes vom 19. September d. J. der Schweinemarkt vom

1. November d. J.,

angefangen, sowohl an Wochen- als Jahrmartstagen, von seinem bisherigen Standorte am Damme nächst der ehemaligen Zuderfabrik zum neubauten Central-Schlachthofe in der Polanastraße verlegt und künftighin nur an diesem Plage abgehalten werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. Oktober 1881.

Der Bürgermeister: Raschan m. p.

(4499-1) Kundmachung. Nr. 11,259.

Nachdem der städtische Central-Schlachthof am 1. November d. J. eröffnet und der öffentlichen Benützung übergeben wird, wird im Grunde des Gemeinderathsbeschlusses vom 20sten Juli 1881 allgemein bekannt gemacht, daß behufs der genauen Handhabung der Fleischschau zuerst am lebenden und dann noch am geschlachteten Vieh, vom obigen Tage angefan-

gen die Schlachtung von Rindvieh, Schweinen, Kälbern, Schafen, Widern, Ziegen, Hammeln, Schöpfen, Lämmern und Kitten seitens der sich damit befassenden Gewerbsleute und jener Wirthe, die Rind- und Stechvieh zum öffentlichen Consum schlachten, einzig und allein nur in diesem Central-Schlachthofe erfolgen, sonach das gesammte zum Verkaufe und Consume im Stadtgebiete Laibach bestimmte Rind- und Stechvieh nur im lebenden Zustande in die Stadt eingeführt werden darf.

Jedes im todtten Zustande eingeführte Rind- oder Stechvieh, wie auch einzelne im frischen Zustande eingebrachte Fleischtheile obiger Thiergattungen, dann jedes im Stadtgebiete Laibach selbst außer der Central-Schlachthalle zum öffentlichen Consum geschlachtete Rind- und Stechvieh und einzelne Fleischtheile derselben werden unbedingt confiscirt, der allfällige Erlös dem Armenfonde zugeführt; gegen die Personen, in deren Besitze die Thiere oder das Fleisch betroffen wird, aber im Sinne der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854 mit Geldstrafen von 5 fl. bis 100 fl. und eventuell mit Arreststrafen von 1 bis 20 Tagen vorgegangen werden.

Private, welche eine Schlachtung nur für ihren eigenen Privatverbrauch vornehmen, können dies nur dann außer der Central-Schlachthalle thun, wenn sie sich für jedes zu schlachtende Stück obenerwähnter Thiergattungen eine Lizenz vom Stadtmagistrate verschaffen, welche ihnen derselbe vollkommen gebührenfrei verabfolgen wird.

Die Rälber und Schweine dürfen nur ungebunden in hierzu eingerichteten Wägen zum Verkaufe und zur Schlachtung in die Stadt eingeführt werden.

Die Schlachthofgebühren sind in dem nachfolgenden Tarife bestimmt.

I. Schlacht- und Stechgebühren.

Für einen Ochsen, einen Stier, eine Kuh fl. 2.—
" ein Schwein im Gewichte von mehr
" als 20 Kilogramm —80
" ein Schwein unter 20 Kilogr. —40
" ein Kalb —50
" ein Schaf, Widder, Ziege, Bod.,
" Hammel, Schöps, Lamm —40
" ein Kitz —10

II. Stallgebür per Tag und Stück nach Ablauf der ersten 24 Stunden.

Für ein Stück Hornvieh für Tag und Nacht,
oder Nacht allein 10 kr.
" ein Stück Stechvieh mit Ausschluß
" der Rize. 3 "

III. Waggebür.

Für einen Ochsen, einen Stier, eine Kuh 20 kr.
" ein Schwein 15 "
" ein Kalb 10 "
" ein Schaf, Ziege u. 5 "
" 1 bis 500 Kilogr. Fleisch, Häute
" und Anschluß von je 100 Kilogr. 4 "
von 500 Kilogr. aufwärts von je 100
" Kilogr. 3 "
Quantitäten unter 100 Kilogramm werden
für volle 100 Kilogramm gerechnet.

Der Tarif für die Eisgrubenbenützung im Schlachthofe bleibt unverändert, wie für die Benützung der Eisgrube am Kaiser-Josef-Plaze.

Vom Stadtmagistrate der Landeshauptstadt Laibach, am 19. September 1881.

Der Bürgermeister Raschan.

Anzeigebblatt.

(4371-3) Nr. 7804.

Bekanntmachung.

Den unbekanntten Rechtsnachfolgern der Agnes und Maria Jakel und Mathias Terpin, alle von Gereut, wird bekannt gemacht, daß der über Ansuchen des Johann Kopač von Gereut Hs.-Nr. 16 für dieselben erstoffene diesgerichtliche Grundbuchbescheid vom 31. Jänner 1881, Zahl 1537, dem unter Einem für dieselben bestellten Curator Herr Karl Puppis, Handwerksmann in Kirchdorf, eingehändigt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten September 1881.

(4347-1) Nr. 9130.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Turt von Kirchdorf die exec. Versteigerung der von Andreas Gostisa von Oberdorf Hs.-Nr.

86 gehörigen, gerichtlich auf 4370 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 18, 226; Urb.-Nr. 6, 73 ad Herrschaft Voitsch, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober,

die zweite auf den

24. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 11ten September 1881.

(4487-1) Nr. 7849.

Bekanntmachung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. Juli 1881, Z. 5616, wird den Tabulargläubigern Margaretha und Katharina Sabec von Dornegg, rücksichtlich den unbekanntten Rechtsnachfolgern derselben, bei der exec. Veräußerung und allfälligen Weistbottsvertheilung der Realität Urb.-Nr. 631 ad Herrschaft Adelsberg Herr Franz Krajnc von Dornegg zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27. September 1881.

(4348-1) Nr. 7932.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Adolf Obreza von Birknitz die exec. Versteigerung der dem Johann Udodč von

Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1463 Gulden geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 573 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober,

die zweite auf den

24. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten September 1881.

(4387-2) Nr. 6593.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Segal in Soderschitz die executive Versteigerung der dem Franz Dgrinc von Dgrina Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 139 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Luscharie sub Einl.-Nr. 84 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den

17. Dezember 1881, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. September 1881.

(4413-2) Nr. 6229.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zupančič von Strauberg die executive Versteigerung der dem Martin Kohnik von Cernuškas gehörigen, gerichtlich auf 8500 Gulden geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 3 ad Wördl, Urb.-Nr. 51, 68 ad Auersperg'sche Gilt, Einl.-Nr. 147, 152 der Steuergemeinde Altsfabulje, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober, die zweite auf den 1. Dezember 1881 und die dritte auf den

19. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 26. September 1881.

(4349-2) Nr. 8310.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zdešar von Laibach die executive Versteigerung der dem Lukas Švecl von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1208 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 15/1, Urb.-Nr. 15, Post-Nr. 67 ad Pfarrkirchengilt Birkniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den

22. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten September 1881.

(4467-2) Nr. 2928.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Hud die exec. Feilbietung der dem Johann Pate von Reptsche gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Obertreffen sub Grundbuch Einl.-Nr. 31 vorkommenden Realität zu Reptsche Conscr.-Nr. 1 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Oktober, die zweite auf den 26. November und die dritte auf den

27. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Treffen, am 26sten August 1881.

(4451-2) Nr. 3988.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zajc von Weizelburg die exec. Versteigerung der dem Anton Butara von Mleschau gehörigen, gerichtlich auf 4250 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 1 ad Catastralgemeinde Gorenjavas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober, die zweite auf den 1. Dezember 1881 und die dritte auf den

12. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten September 1881.

(4463-2) Nr. 9672.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Simončič von Lichtenwald (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Josef Koprivnik von Großdorf gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 18/1 ad Gut Großdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober, die zweite auf den 19. November und die dritte auf den

17. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 11. September 1881.

(4465-2) Nr. 9913.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Wanic von Gurtfeld (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Michael Cerovšek von Oberaplenik gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 171 ad Gut Deutschdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Oktober, die zweite auf den 23. November und die dritte auf den

22. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 18. September 1881.

(4103-3) Nr. 18,276.

Erinnerung

an Georg Koprivc unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Georg Koprivc unbekanntem Aufenthaltes respective dessen unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Zupančič von Großratschna (durch Dr. Zarnik in Laibach) eine Klage auf Anerkennung der Erbschaft des Eigenthumsrechtes der Realität Urb.-Nr. 661 und 662 ad Zobelsberg Einl.-Nr. 47 und 48 ad Steuergemeinde Ratschna und um Einkerkerung derselben eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

14. Oktober 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seiner Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Munda, Advokat in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. August 1881.

(4386-2) Nr. 3854.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 150 fl. ö. W. geschätzten, dem Franz Bertove von Gruschuje gehörigen, sub Urb.-Nr. 83/4b ad Neufossel vorkommenden Realität der

19. Oktober für den ersten, der 19. November für den zweiten und der

24. Dezember 1881 für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufslustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Senofetsch, den 20. September 1881.

(4346-2) Nr. 8855.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dreštel von Laibach (durch Dr. Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch) die executive Versteigerung der dem Johann Nagode von Hodereschitz gehörigen, gerichtlich auf 2355 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 519, Urb.-Nr. 191 ad Herrschaft Loitsch, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den

22. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 11ten September 1881.

(4422-2) Nr. 6573.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stech von Malavas Nr. 1 die executive Versteigerung der dem Anton Šporc von Podgoriza Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 115 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgora sub Einlage 93 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den

15. Dezember 1881, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. September 1881.

(4240—3) Nr. 7361.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte III. Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Alois Domicej von Zagorje die executive Versteigerung der dem Josef Marinčić von dort gehörigen, gerichtlich auf 1620 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. November, die zweite auf den 30. Dezember 1881 und die dritte auf den 27. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht III. Feistritz, am 9. September 1881.

(4357—3) Nr. 8872.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Trepal von Unterloitsch die exec. Versteigerung der der Katharina Devjat von Stavce gehörigen, gerichtlich auf 3627 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 und sub Urb.-Nr. 289 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober, die zweite auf den 23. November und die dritte auf den 23. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 11ten September 1881.

(4243—3) Nr. 7214.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte III.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die executive Versteigerung der dem Josef Balencić aus Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realitäten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg, sub Urb.-Nr. 572 und der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 62 und St. Petergilt Urb.-Nr. 62 und 3 vorkommend, wegen schuldigen 11 fl. 80 $\frac{1}{2}$ kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. November, die zweite auf den 30. Dezember 1881 und die dritte auf den 27. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden werden.

Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht III.-Feistritz, am 9. September 1881.

(4331—3) Nr. 6594.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leustek von Kleinlaschiz Nr. 13 die executive Versteigerung der dem Mathias Krampelj von Großsolnik Hs.-Nr. 26 (Tegelnica) gehörigen, gerichtlich auf 1045 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Osolnik sub Einlage 67 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober, die zweite auf den 28. November und die dritte auf den 19. Dezember 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 21. September 1881.

(4332—3) Nr. 6592.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Piauzbüchel Nr. 22, Bezirk Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Praznik und Raschiz Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 4518 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Auersperg, sub Einlage 195 und 196 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober, die zweite auf den 26. November und die dritte auf den 15. Dezember 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 21. September 1881.

(4358—3) Nr. 8403.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Alexars) die executive Versteigerung der dem Lukas Nagode von Ravnik Hs.-Nr. 5/6 gehörigen, gerichtlich auf 5280 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 540, Urb.-Nr.

198 ad Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober, die zweite auf den 23. November und die dritte auf den 23. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten September 1881.

(4356—3) Nr. 8873.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Trepal von Unterloitsch die exec. Versteigerung der dem Franz Devjat von dort gehörigen, gerichtlich auf 9400 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 140, 172, 217, Urb.-Nr. 45, 56, 70 ad Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober, die zweite auf den 23. November und die dritte auf den 23. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 11ten September 1881.

(4475—3) Nr. 7250.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jglic aus Stein (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der dem Blas Stirn aus Stounik gehörigen, gerichtlich auf 1738 Gulden geschätzten, Rust.-Nr. 139 ad Habach vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober, die zweite auf den 9. November, und die dritte auf den 17. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die Tabulargläubiger Maria Stirn, Anton Podjat und Marianna, verehelichte Stirn wurde Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten September 1881.

(4325—3) Nr. 3930.

Erinnerung

an Johann Benedicic von Gutenfeld, eventuell dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Benedicic von Gutenfeld, eventuell dessen allfällige Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Wilfan von Gutenfeld die Klage auf Erziehung der Zweidrittelhube sub Einlg.-Nr. 91 der Catastralgemeinde Breslach Hs.-Nr. 4 zu Gutenfeld eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

9. November 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Bernard von Gutenfeld als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. September 1881.

(4324—3) Nr. 3842, 3886.

Erinnerung

an Blas Poklukar und Josef Poklukar von Kernica, beziehungsweise ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Blas Poklukar und Josef Poklukar von Kernica, beziehungsweise ihre Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Poklukar von Kernica die Klage de praes. 25. August 1881, Z. 3842 und 29. August 1881, Zahl 3886, wegen Erziehung der Realitäten Urb.-Nr. 494 ad Herrschaft Stein, Rectf.-Nr. 942 ad Herrschaft Radmannsdorf, Urb.-Nr. 52, fol. 468 und Urb.-Nr. 52/a, fol. 470 ad 23 Zukirchengilt, eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

9. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Grundbesitzer Johann Hudovernit von Kernica als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. August 1881.

Trockenes Brennholz,
 Buchenholz n. 6-60 per Klafter,
 Fichtenholz „ 4-60 „ „
Emil Mühleisen,
 (4462) 5-3 am Brühl, Haus Ziakowsky.

Noch von der venezianischen Republik privilegiert!
Altberühmtes
Brescianer
heilsames Pflaster,
 wirksamer als jedes ähnliche im Handel vorkommende Mittel, wird mit besonderem Erfolge bei rheumatischen, podagratischen, nervösen und Nierenschmerzen, bei Schwäche der Muskeln, bei Brustverköhlungen, Quetschungen etc. etc. angewendet.
 1 Stück 25 kr.
 Nur bei (4506) 1
G. Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 Mark
 Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **Hamburger grosse Geldverlosung**, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.
 Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen **51,800 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell **Mark 400,000**, speciell aber:
Gewinne:
 1 à M. 250,000, 1 à M. 12,000,
 1 à M. 150,000, 23 à M. 10,000,
 1 à M. 100,000, 3 à M. 8000,
 1 à M. 60,000, 55 à M. 5000,
 1 à M. 50,000, 109 à M. 3000,
 2 à M. 40,000, 212 à M. 2000,
 3 à M. 30,000, 533 à M. 1000,
 1 à M. 25,000, 1074 à M. 500,
 4 à M. 20,000, 29,115 à M. 138,
 7 à M. 15,000, etc. etc.
 Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.
 Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet
 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
 1 halbes „ „ „ 3 „ „ 1 1/2,
 1 viertel „ „ „ 1 1/2 „ „ 90 kr.
 Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachweisung des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.
 Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1679) 12-12
 Die Anzahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.
 Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von **Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000** etc.
 Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der **soldesten** Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **31. Oktober d. J.** zu kommen zu lassen.
Kaufmann & Simon,
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.
 P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Kaffeehaus-Verpachtung.

Ein complet eingerichtetes Kaffeehaus sammt Restauration, in der Mitte des Ortes Adelsberg gelegen, ist vom 1. Dezember 1881, je nach Wunsch des Pächters, entweder auf 3 oder auf 5 Jahre zu verpachten. Zu dem Kaffeehaus gehören auch zwei Wohnzimmer, eine Holzlege und ein Magazin auf dem Dachboden. (4377) 5-5
 Anträge sind zu richten an Herrn **Alois Dekleva** in Laibach.

Concurs-Verlautbarung.

Von den durch den Sparkasseverein anlässlich des Gedenktages des Regierungsantrittes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. errichteten sechs Stipendien für Studierende an der hiesigen k. k. Staatsrealschule sind vom Schuljahre 1881/82 angefangen zwei Stiftungsplätze mit je 50 fl. per Jahr in Erledigung gekommen.

Nach Inhalt der Urkunde haben auf diese Stiftung Anspruch in Krain gebürtige mittellose Schüler der hiesigen k. k. Staatsrealschule.

Bewerber haben ihre Gesuche, belegt mit dem Geburtscheine, den letzten Studienzeugnissen, der Bestätigung über den factischen Besuch der k. k. Realschule seitens der Direction und der pfarramtlich, beziehungsweise gemeindeamtlich ausgefertigten Armuts- und Sittenzeugnissen

bis **30. Oktober d. J.**

per Sparkasse-Amts-Direction persönlich zu überreichen. (4300) 3-3

Laibach, am 26. September 1881.

Direction der krainischen Sparkasse.

Dr. Spranger'sche

Magentropfen,

von ärztlichen Autoritäten empfohlen,

helfen sofort bei Magenkrampf, Migräne, Fieber, Colic, Verstopfung, Uebelkeit, Kopfschmerz, Brustkrampf, fettem Aufstoss. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden ausgezeichnet. Bei Scropheln lösen sie den Krankheitsstoff, Würmer und Säure mitabführend. Bei Bräune, Typhus, stündlich 1/2 Theelöffel, benimmt sofort Bösartigkeit und Fieberhitze der Krankheit. Schützen vor Anstichungen. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Zu haben bei Herrn Apotheker **J. Svoboda** in Laibach. Preis à Flacon 30 kr. und 50 kr. (2078) 25-12

Prinzessen-Wasser

von **August Renard** in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Wasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiss, weich und zart, wirkt kühlend und erfrischend wie kein anderes Mittel; entfernt alle Hautausschläge, Sommersprossen und Falten, und erhält den Teint und eine zarte Haut bis ins späte Alter. Per Flasche sammt Gebrauchsanweisung à 84 kr. ö. W.

Prinzessen-Seife.

Diese durch ihre Milde, selbst für die zarteste Haut wohlthätig wirkende Seife per Stück nebst Gebrauchsanweisung 35 kr. ö. W.

Die beiden durch ihre Solidität so beliebt gewordenen Präparate sind allein echt zu haben bei (4356) 30-2

K. Karinger
 in Laibach.

Auf zwölf Ausstellungen prämiirt.

Wilhelmsdorfer Malzextract

von den **Professoren Oppolzer und Heller** in Wien, **Bock** in Leipzig, **Niemeyer** in Tübingen

bei Schwächezuständen und Zehrkrankheiten, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen fatarrhialischen Erkrankungen (bei Krampf- und Keuchhusten) verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons,

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer, als alle übrigen wie immer benannten **Brustbonbons**, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.

Ein Carton **10 kr.** (12 Stück 1 fl.) und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust- und Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Jause.

Depots in Laibach:
 Joh. Berdan, J. L. Wenzel, Pohl und Supan, Joh. Ludmann, Schupnigg und Weber, Michael Hajstner, Joh. Weidlich, Johann Fabian, Peter Lafnit, J. N. Plaug, Jakob Sjöber und Apotheker **J. Svoboda**. Rudolfswert: Dom. Rizzoli, Apotheker. (4835) 12

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
 von Jos. Küfnerle & Co. in Wien.

Auf Erfahrung gestützte Urtheile über die bewährten

Johann Hoff'schen Malzfabrikate.

Erzielte Heilerfolge des **allein echten Johann Hoff'schen Malz-extrakt-Gesundheitsbieres**, der **Malz-Gesundheits-Chocolade** und **Brust-Malzbonbons** bei **Husten, Brustleiden, Körperschwäche, Blutarmuth** etc.

An den k. k. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff,**

königl. Commissionsrath, Besitzer des k. k. gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden.

Erfinder

und alleiniger Fabrikant des **Johann Hoff'schen Malzextraktes**, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, Wien, Fabrik, Grabenhof, Briunerstrasse Nr. 2, Comptoir und Fabriks-Niederlage: Graben, Briunerstrasse N. 8.

Euer Wohlgeboren!

Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht unterlassen, die Mittheilung zu machen, dass meine Frau seit einem halben Jahre mit den besten Erfolgen Ihr Malzbier gegen Schwächezustand und Husten gebrauchte, denn während meine Frau seit Jahren im Herbst und Frühjahr, trotzdem sie ganze Apotheken voll Medicamente verzehrte, vom heftigsten Husten gequält wurde und ihre Kräfte schwanden, ist meine Frau seit dem Gebrauch des Malzbieres von allem Husten befreit und kräftig ausgehend. Sie wird auch bis auf weiteres das Malzbier gebrauchen. Ich gebe dieses Zeugnis mit dem Bemerkten, dass ich sehr skeptisch an den Gebrauch des Malzbieres gegangen, nun aber ein absoluter Anhänger desselben bin. Bitte um Zusendung von 58 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier und 12 Beutel Malzbonbons.
S.-A.-Ujhelyi, den 14. Mai 1881.

Achtungsvoll

Robert Gross,
 Ober-Inspector der österr.-ung. Nord-westbahn.

Aerztliche Aussprüche.

Prof. Dr. Zeiteles, Olmütz: Hoff's Malzextrakt und Malz-Chocolade treffliche Stärkungsmittel. — **Prof. Dr. Kletinsky** in Wien, Geh. Sanit.-Rath **Dr. Grätzer** in Breslau: Keine besseren Heilmittel als Hoff'sches Malzextrakt und Hoff'sche Malz-Chokolade. — **Prof. Dr. Leyden**, Leipziger Platz 6 bis 8, Berlin, verordnet die Hoff'schen Malzpräparate in Schwächezuständen. Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Depots bei den Apothekern: **G. Piccoli**, **Erasmus Birschtz**. Bei den Kaufleuten: **Peter Lassnik**, **H. L. Wenzel**, **Josef Terdina**, **Schussnig & Weber**. (4522) 4-1

Fracht- und Eilgutbriefe
 stets vorrätig bei
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 in Laibach,
 Bahnhofgasse 15,
 Congressplatz 2.

(4841) 10-2

Fabrik in Wien, III., Erdbergerstrasse 23-27.



R. Dittmar in Wien
 k. k. Idspr.
Lampen-Fabrik.



Fabrikzeichen.

Petroleum-Lampen

nur in bewährten Systemen, solidester Ausführung. In jedem renommirten Lampengeschäfte zu haben.

Fabrik in Warschau, Firma: Warschauer Lampen-Fabrik R. DITMAR, Chlodna 41.